

Sport

Ich bin noch immer jung, noch nicht einmal 40. Ich liebe es, zu spielen und Wettkämpfe zu bestreiten.

Golf-Ass Tiger Woods kann Fragen nach seinem Rücktritt nichts abgewinnen.



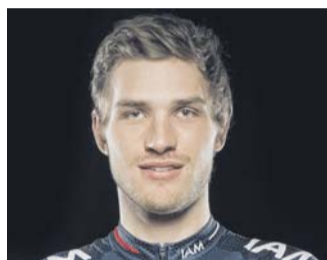
Basso operiert und guten Mutes

MAILAND. Der italienische Radstar Ivan Basso ist in Mailand erfolgreich am Hoden operiert worden. Der 37-Jährige musste sich nach einer Krebsdiagnose bei der Tour de France einem chirurgischen Eingriff unterziehen. „Alles bestens“, twitterte der 37-Jährige nach der Operation. Sein behandelnder Arzt Raffaele Montorsi sprach von sehr guten Langzeitprognosen bei derartigen Tumoren. Ob weitere Behandlungen nötig seien, steht noch nicht fest, so Montorsi.

Provokationen von Armstrong

CAUTERETS. Mit Dopingandeutungen in Richtung Spitzenreiter Christopher Froome hat Lance Armstrong die Tour de France einmal mehr provoziert. „Froome/Porte/Sky sind sehr stark. Zu stark, um sauber zu sein? Fragt mich nicht. Ich habe keine Indizien“, twitterte Armstrong. Der Dopingrücker, dessen sieben Tourde France-Siege aberkannt wurden, ruderte später zurück. „Ich beschuldige keinen, das Gegenteil ist der Fall. Ich habe auch nicht die Glaubwürdigkeit dafür.“

VN-Tagebuch



Matthias Brändle

44.000 Kalorien in elf Tagen

CAUTERETS. An heißen Tagen heißt es auch für uns Radprofis: sehr viel trinken. Pro Stunde etwa einen Liter Wasser oder ein Isogetränk. Bei Bergetappen steht meist ein Betreuer unser IAM-Mannschaft an der Strecke. Das erleichtert die Arbeit der Wasserträger, die sich immer wieder zurückfallen lassen und für alle anderen die Flaschen holen. In der Mitte des Rennens gibt es die Bufetzone. Da nehmen wir vom Betreuer eine Umhängetasche entgegen. Die enthält zwei Flaschen Getränke, eine Cola, ein paar Gels, einen Riegel und je nach Etappe ein bis drei Silberlinge. Das sind Milchbrötchen mit Schinken oder Streichkäse, ein Stück Linzerschnitte oder ein Reiskuchen.

Im finalen Bereich eines Teilstücks nehme ich alle 15 Minuten ein Gel, das enthält viele Kohlehydrate, aber auch Natrium und etwas Zucker. Ein Beutel enthält etwa 450 Kalorien. Die fast flüssige Substanz ist leicht verdaulich und man erspart sich das Kauen. Von Erdbeer über Vanille bis Apfel gibt es viele verschiedene Geschmacksrichtungen.

Bis dato habe ich durchschnittlich etwa 4000 Kalorien pro Tag verbraucht. Bei den Bergetappen werden es wohl an die 6000 sein. Der gemessene Höchstwert waren 7200 Kalorien, bei der Königsetappe der Tour de Suisse. Übrigens ist es nicht immer angenehm, während der Fahrt mit Wasser bespritzt zu werden. Ich mag das nicht, weil man danach keine klare Sicht mehr durch die Brille hat.

Majka mag es am liebsten solo

Der Pole triumphierte bei der Tour zum dritten Mal nach einer Alleinfahrt.

CAUTERETS. Der polnische Radprofi Rafal Majka von der Tinkoff-Saxo-Equipe hat die elfte Etappe der 102. Tour de France gewonnen. Auf dem schweren Pyrenäen-Abschnitt über die Pässe Aspin und Tourmalet setzte sich der 25-Jährige nach 188 km und langer Alleinfahrt vor dem Iren Daniel Martin durch. Emanuel Buchmann, der wie Majka zu einer siebenköpfigen Ausreißergruppe gehört hatte, wurde Dritter. Das Gelbe Trikot verteidigte der Brite Christopher Froome souverän. Matthias Brändle verlor auf den Besten 32:34 Minuten und kam als 148. ins Ziel. „Ich habe heute ganz schön gelitten, die Hitze hat meinem Körper ordentlich zugesetzt“, betont der 25-jährige Hohenemser von der IAM-Mannschaft, der in der Gesamtwertung mit 1:27 Stunden Rückstand den 147. Platz einnimmt.

Erster Erfolg für Tinkoff-Team

Majka, der im Vorjahr die Gesamtwertung der Tour für sich entschieden hatte und nun für den ersten Tinkoff-Erfolg in diesem Jahr sorgte, war nach 80 Kilometern mit sieben anderen Fahrern ausgerissen und dominierte dann ab dem 17,1 km langen und im Schnitt 7,3 Prozent steilen Anstieg auf



Aufwärts zum Col du Tourmalet ging alles glatt, Probleme gab es auf der Abfahrt: Dem Tross kam ein Kuhherde in die Quere.

FOTO: AP

„Ich mag dieses Wetter, aber es war nicht leicht am Tourmalet.“

RAFAL MAJKA

den Tourmalet klar. Am Ende hatte er bei seinem insgesamt dritten Tour-Etappensieg - allesamt Solo-Triumphe - eine Minute Vorsprung auf

Martin. „Ich mag dieses Wetter, es war aber keine leichte Etappe mit dem Tourmalet“, betonte Majka, dass sein Sieghart erkämpft war.

Auch am Mittwoch gab es wieder mehrere Aufgaben, darunter auch jene von Rui Costa. Der Weltmeister von 2013 im Straßenrennen sowie dreifacher Seriensieger der Tour de Suisse (2012 bis 2014) stieg zu Beginn der

Fahrt auf den Tourmalet voran.

Einen Tag nach seinem famosen Etappensieg in La Pierre-Saint-Martin hatte Sky-Kapitän Froome keine Mühe, seine Kontrahenten auf dem Anstieg zum Tourmalet und ins Ziel nach Cauterets zu kontrollieren. Dort lag der 30-Jährige 5:21 Minuten hinter Majka, Titelverteidiger Vincenzo Nibali (Astana), am

Vortag schon schwer geschlagen, verlor im Etappenfinale erneut 50 Sekunden.

In der Gesamtwertung führt Froome weiter mit 2:52 Minuten vor dem Amerikaner Tejay van Garderen (BMC), der Kolumbianer Nairo Quintana (Movistar) ist Dritter (3:09). Contador ist Sechster (+4:04), Nibali hat bereits 5:15 Minuten Rückstand auf Froome.



Risiko lohnt sich: Rafal Majka fuhr solo zum Sieg.

FOTO: REUTERS

Rad

102. Tour de France 2015

Internet:

11. Etappe

www.letour.fr	
Pau - Cauterets/188 km	
5:02:01 Stunden	
+1:00 Min. zurück	
1. Rafal Majka (POL) Tinkoff	
2. Daniel Martin (IRL) Cannondale	
3. Emanuel Buchmann (GER) Bora	+1:23
4. Serge Pauwels (BEL) MTN	+2:08
5. Thomas Vöckler (FRA)	+3:34
6. Julien Simon (FRA) Cofidis	+3:34
7. Bauke Mollema (NED) Trek	+5:11
8. Alejandro Valverde (ESP) Movistar	+5:19
9. Christopher Froome (GBR) Sky	+5:21
10. Alberto Contador (ESP) Tinkoff	+5:21
11. Nairo Quintana (COL) Movistar	+5:21
13. Tejay van Garderen (USA) BMC	+5:21
14. Geraint Thomas (GBR) Sky	+5:21
17. Tony Gallopin (FRA) Lotto	+5:21
23. Vincenzo Nibali (FRA) Astana	+6:11

65. Georg Preidler (AUT) Giant	+21:44
136. Marco Haller (AUT) Katjuscha	+31:21
148. Matthias Brändle (AUT) IAM	+32:34

Gesamtwertung

1. Chris Froome (GBR) Sky	41:03:31 Std.
2. Tejay van Garderen (USA) BMC	+2:52
3. Nairo Quintana (COL) Movistar	+3:09
4. Alejandro Valverde (ESP) Movistar	+3:59
5. Geraint Thomas (GBR) Sky	+4:03
6. Alberto Contador (ESP) Tinkoff	+4:04
7. Tony Gallopin (FRA) Lotto	+4:33
8. Robert Gesink (NED) LottoNL	+4:35
9. Warren Barguil (FRA) Giant	+6:12
10. Bauke Mollema (NED) Trek	+7:05
66. Georg Preidler (AUT) Giant	+57:36
147. Matthias Brändle (AUT) IAM	+1:27:00
167. Marco Haller (AUT) Katjuscha	+1:42:47

Rad

Tour de France

Die weiteren Etappen

Heute	12. Etappe
Lannemezan - Plateau de Beille	195,0 km
Freitag	13. Etappe
Muret - Rodez	198,5 km
Samstag	14. Etappe
Rodez - Mende	178,5 km
Sonntag	15. Etappe
Mende - Valence	183,0 km
Montag, 20. Juli	16. Etappe
Bourg-de-Péage - Gap	201,0 km
Dienstag, 21. Juli	Ruhetag
Gap	
Mittwoch, 22. Juli	17. Etappe
Digne-les-Bains - Pra Loup	161,0 km
Donnerstag, 23. Juli	18. Etappe
Gap - Saint-Jean-de-Maurienne	186,5 km
Freitag, 24. Juli	19. Etappe
St-Jean-Maurienne - La Toussuire	138,0 km
Samstag, 25. Juli	20. Etappe
Modane - Alpe d'Huez	110,5 km
Sonntag, 26. Juli	21. Etappe
Sèvres - Paris/Champs-Élysées	109,5 km

Dreikampf um Gymnaestrada 2019

Stockholm und Oslo buhlen mit Dornbirn um Welt-Turnfestival in vier Jahren.

HELSINKI. (VN-jd) „Bitte warten“ heißt es für Dornbirn im Kampf um die Ausrichtung der Weltgymnaestrada 2019. Während die 345 Aktive aus elf Vereinen umfassende Ländle-Abordnung aktuell bei dem noch bis Samstag in Helsinki stattfindenden Breitensportfestival des Turnsports bei ihren zahlreichen Auftritten für Furore sorgt, muss sich die Ländle-

Delegation nach dem ersten Hearing bezüglich der Vergabe der nächsten Austragung noch etwa gedulden. Neben Dornbirn, bereits 2007 einmal Gastgeber, haben bei der seit 1953 im Vier-Jahres-Rhythmus jeweils ein Jahr vor den Olympischen Sommerspielen stattfindenden Mega-Veranstaltung dieser Art, mit Stockholm und Oslo zwei Mitkonkurrenten ihr Interesse bekundet. Erwin Reis (65), 2007 einer der Hauptverantwortlichen im OK-Team, gibt sich nach der Präsentation des 2019-Konzepts trotzdem

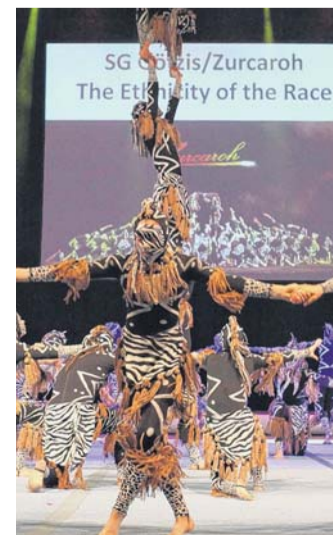
zweckoptimistisch: „Ich habe ein gutes Gefühl, dass wir den Zuschlag bekommen.“

Heute definitive Vergabe

Ähnlich optimistisch zeigt sich Monika Reis (64), Präsidentin der Vorarlberger Turnerschaft (VTS): „Obwohl sich die Personen im Exekutivkomitee der Federation International Gymnastics (FIG) aus Respekt für alle Bewerber bedeckt geben, bin ich zuversichtlich, dass wir das Rennen machen. Die Veranstaltung 2007 war faszinierend und hat einen bleibenden

Eindruck bei Aktiven und Funktionären des Weltverbands hinterlassen.“

Die Bewerbung wurde offiziell vom Österreichischen Turnverband (ÖFT) eingebracht. Sollte Österreich bei der definitiven Vergabe, die im Laufe des Tages erfolgt, den Zuschlag bekommen, würde Vorarlberg, sprich die Stadt Dornbirn und das Rheintal, die Durchführung übernehmen. Bei der Premiere sorgten 22.000 Teilnehmer aus 54 Nationen und rund 8000 freiwillige Helfer für unvergessliche Tage.



Die Gruppe Zurcaroh der SG Götzis wurde in Helsinki für die Abschlussgala nominiert. PRIVAT